STADT BURGDORF
Eing. 24. SEP. 2012
Abteilung: Bgm/10
3.1 131

DIE LINKE.
im Rat der Stadt Burgdorf

Michael Fleischmann
Ratsherr
Zilleweg 78
31303 Burgdorf
Tel. 05136 / 8 48 62
Mobil: 0171 / 19 16 790
www.die-linke-burgdorf.de

An
den Bürgermeister
den Ratsvorsitzenden
die Fraktionen

24. September 2012

Antrag gemäß Geschäftsordnung

In die Ratssitzung am 18. Oktober 2012

Antrag zu beschließen:

Die Stadt verhandelt mit den Landwirten mit dem Ziel, den Maisanbau im Burgdorfer Land zu begrenzen und einzudämmen.

Begründung:
Auch im Burgdorfer Land ist seit einigen Jahren eine deutliche Zunahme des Maisanbaus zu beobachten. Vor allem südlich von Heeßel und südlich der Südstadt hat der Maisanbau in den vergangenen Jahren dramatisch zugenommen. Eine Vermaisung der Landschaft ist südlich von Heeßel bereits eingetreten. Hier muss die Stadt dringend gegensteuern, damit das Burgdorfer Land nicht zu einer austauschbaren maisgeprägten Landschaft wie in vielen anderen Kommunen verkommt und das ursprüngliche Landschaftsbild erhalten bleibt.

Der Maisanbau ist auch wegen der damit verbundenen hohen Dünger- und Spritzmittel-Einträge ins Grundwasser und der Zerstörung der Artenvielfalt abzulehnen. Biogasanlagen, in die der Mais oft verbracht wird, leisten laut einer Studie der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Halle keinen wahrnehmbaren Beitrag zur Reduktion der Treibhausgase und sind aus den erstgenannten Gründen in der Ökobilanz sogar oft negativ.

Der Maisanbau in großem Stil führt zu drastisch steigenden Bodenpreisen für Ackerland, verknappt die Ackerflächen für die Lebensmittelproduktion und befeuert so Preissteigerungen bei Lebensmitteln. Auch aus diesem Grund muss dem ausufernden Maisanbau ein Riegel vorgeschoben werden.